

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 23.07.2020

Grüne Fußgängerachse Inzigkofen wird 2021 gebaut Zuschüsse über 228.500 € für die Gemeinde

Netto-Markt, Wohnbaugebiet Reutäcker und später eine Bebauung unterhalb des Netto-Marktes für Seniorenwohnen – damit verändern sich die funktionalen Anforderungen an die Römerstraße von Grund auf. Durch die Siedlungsentwicklung im Westen muss die bisher als „außerörtliche“ Straße ausgebildete Römerstraße nun als innerörtlich, beidseitig bebaute Straße strukturell und funktional umgebaut werden. Zur Anbindung des Nettomarktes Inzigkofen und des Neubaugebietes Reutäcker an den Ortskern Inzigkofen ist deshalb der Bau eines Fußweges bis in die Ortsmitte zur Römerhalle vorgesehen. Die sog. „Grüne Fußgängerachse Inzigkofen“ soll auch von Kindern und älteren Menschen mit Fahrrädern genutzt werden dürfen. Gleichzeitig wird der provisorische Parkstreifen entlang der Römerhalle neu geordnet und angelegt. Die Neugestaltung der Gehbereiche entlang der Römerstraße erfolgt behindertengerecht mit barrierefreier Bushaltestelle und Querungshilfen, breitem und rollatorengerechtem Gehbereich und sicherem Gehbereichen, die teils durch Grünstreifen von der Straße abgetrennt sind. Die bereits vorhandene, allerdings noch lückenhafte Baumallee wird ergänzt zum grünen, innerörtlichen Band.

Dipl.Ing. Madlener vom Büro Kovacic Ingenieure stellte die Maßnahme vor. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen rund 485.000 €. Die Gemeinde bekommt dafür Zuschüsse über insgesamt 228.500 €; vom Ausgleichstock 100.000 € und aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 128.500 €. Der Gemeinderat beauftragte das Ing.Büro mit der Entwurfsplanung. Im Herbst soll die Maßnahme ausgeschrieben werden, so dass ab März 2021 mit dem Baubeginn gerechnet werden kann.

Ausschreibung für Erschließung Wohnbaugebiet „Zinsäcker“ Vilsingen 19 Bauplätze werden erschlossen

Der Bebauungsplan „Zinsäcker“ in Vilsingen in Verlängerung des bestehenden Wohnbaugebietes Eichwiesen ist rechtskräftig. Mit der Ausweisung des Baugebiets will die Gemeinde auch künftig kommunales Bauland in Vilsingen bereitstellen, da keine kommunalen Bauplätze mehr verfügbar sind. Dipl. Ing. Madlener stellte die Entwurfsplanung für die Erschließung vor. Geplant sind 32 Bauplätze, die ringförmig erschlossen und in 2 Bauabschnitten realisiert werden. Östlich vom Baugebiet wird ein Retentionsbecken zur schadlosen Ableitung des Oberflächenwassers angelegt. Zwischen dem künftigen Wohnbaugebiet und der B 313 soll später eine Mischbaufläche ausgewiesen werden, auf der neben Wohnzwecken auch nichtstörendes Gewerbe zulässig sein soll. Anstelle des ursprünglich geplanten Kreisverkehrs auf Höhe der Lindenwasenstraße wird nun eine Linksabbiegespur zwischen Lindenwasenstraße und Öschlestraße abzweigend von der Bundesstraße ins neue Baugebiet geplant. Das Regierungspräsidium Tübingen stimmt der Linksabbiegespur als Anbindung zur B 313 nur unter der Voraussetzung zu, dass der Lauweg und die Verlängerung der Eichgasse als bisherige provisorische Anbindung des Wohnbaugebiets Eichwiesen zur B 313 für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Eine Ausnahme davon gilt nur für die beiden Bestands-Anwesen Sigmaringer Straße 1 und 3; nur diese dürfen auch weiterhin die Zufahrt benutzen. Ansonsten dient sie der fußläufigen Anbindung der Wohnbaugebiets südlich der Bundesstraße an den Ortskern. Dazu soll zwischen Öschlestraße und Keltenweg für die Fußgänger eine Überquerungshilfe mit Mittelinsel auf der B 313 gebaut werden. Die Kostenberechnung für das gesamte Baugebiet beläuft sich auf 2,37 Mio. € inklusive der Linksabbiegespur, der Fußgänger-Querungshilfe und der teilweise erforderlichen Verlegung des vorhandenen Mischwasserkanals. Der

Gemeinderat fasste den Ausschreibungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt mit 19 Bauplätzen. Die Maßnahme soll am 17. September in der Gemeinderatssitzung vergeben werden. Der Baubeginn ist voraussichtlich im zeitigen neuen Jahr eingeplant. Mit der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes wird – sofern alles nach Plan läuft – Mitte September 2021 gerechnet.

Baugrunduntersuchung für geplante Abwasserdruckleitung

Bekanntlich muss die Kläranlage Vilsingen aufgegeben werden, da sie den Anforderungen an die vorgeschriebene Reinigungsleistung nicht mehr genügt und eine Sanierung nicht wirtschaftlich wäre. So werden künftig die Abwässer von Engelswies und Vilsingen mittels einer Druckleitung über Inzigkofen der Großkläranlage Sigmaringen zur Reinigung zugeführt. Um für den Zuschussantrag der geplanten Abwasserdruckleitung über den Butzach die konkreten Kosten ermitteln zu können, wird entlang des geplanten Trassenverlaufs eine Baugrunduntersuchung mit Kleinrammbohrungen durchgeführt, um Bodenbeschaffenheit und Bodenqualität prüfen und beproben zu können. Die Erkenntnisse aus der Baugrunduntersuchung sollen auch Aufschluss darüber geben, ob die Abwasserdruckleitung streckenweise über ein Spülbohrverfahren oder in offener Bauweise verlegt werden muss. Hierzu soll ca. alle 200 m ein Bohrpunkt im öffentlichen Bereich gesetzt werden. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten dazu an die Firma Buchholz & Partner GmbH aus Heiligenberg zum Preis von rund 25.000 €. Die Beprobung wird im Zeitraum Mitte August bis Mitte September durchgeführt.

Gemeinde übernimmt Trägerschaft des katholischen Kindergartens Vilsingen

Schon mehrfach wurde in der Vergangenheit im Gemeinderat der Wunsch geäußert, seitens der Kommune die Trägerschaft des katholischen Kindergartens St. Josef Vilsingen zu übernehmen. Bekanntlich ist die Gemeinde schon immer Eigentümer des Gebäudes gewesen und trägt am Abmangel vertragsgemäß einen Kostenanteil von 85 %. Im Kindergarten St. Josef Vilsingen stehen im Jahr 2021 zwei wichtige Personalwechsel an: zum 31. März geht eine Mitarbeiterin in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und zum 1. September geht die Leiterin in den wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeinderat sieht jetzt im Hinblick auf den anstehenden Personalwechsel den richtigen Zeitpunkt für eine Übernahme der Trägerschaft und ist willens und bereit ist, den Vertrag über den „Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens“ vom 20. Januar 2005 fristgerecht ein Jahr vorher zu kündigen, um die Trägerschaft des Kindergartens St. Josef Vilsingen ab 01.09.2021 zu übernehmen. Der Gemeinderat erachtet es aus verschiedenen Gründen als vorteilhaft, wenn alle drei Kindertageseinrichtungen in unserer Gemeinde einheitlich in kommunaler Trägerschaft stehen und dadurch gerade im Ortsteil Vilsingen eine engere personelle und organisatorische Verzahnung mit der kommunalen Tagesbetreuungsgruppe „Scheunenwichtel“ ermöglicht wird. Hinsichtlich des anstehenden Personalwechsels erachtet es die Gemeinde mit Hinblick auf die Übernahme der Trägerschaft als sinnvoll und sachlich geboten vor, seitens der Kommune die Nachfolgerinnen der ausscheidenden Mitarbeiterinnen einzustellen und im Wege der „Personalleihe“ bis zum Übergang der Trägerschaft dem Kindergarten zur Verfügung zu stellen. Die Kirchengemeinde soll informativ am Auswahlverfahren mit beteiligt werden, wenn sie dies wünscht. Dem Gemeinderat ist es wichtig und würde ihn freuen, wenn der Übergang der Trägerschaft in Abstimmung mit der Kirchengemeinde erfolgen und von ihr konstruktiv sachlich begleitet werden könnte.

Gemeinde beteiligt sich finanziell an Planung für Ost-West-Verbindung im Landkreis

Durch die Kraftanstrengungen der kompletten Raumschaft und der Politik war es möglich, dass u.a. das Gesamtprojekt B 311n/ B313 Mengen – Meßkirch mit einem Projektvolumen von 106 Mio. EUR in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrsweegeplanes 2030 aufgenommen worden ist. Der Kreistag des Landkreises Sigmaringen hat daher beschlossen, die Planungsaufgabe selbst in die Hand zu nehmen und das Planungsteam beim Landkreis anzudocken, nachdem die ursprünglich angedachte „Planungsgesellschaft Bodensee-Oberschwaben“ (PBO) unter Beteiligung der Nachbarlandkreise nicht zustande kam. Der Straßenplaner Herr Thomas Blum hat die Arbeiten beim Landkreis im Juni 2020 aufgenommen. Durch die Aufnahme des Gesamtprojektes B 311n Mengen-Meßkirch in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrsweegeplans 2030 sowie der vom Land erlassenen Verwaltungsvorschrift Finanzierungsbeteiligung Straßen ist es möglich diese Maßnahme planerisch anzugehen.

Um der Bedeutung für die Region, den Kreis, die Ortschaften und die Anwohner gerecht zu werden, ist eine Beteiligung an der Finanzierung (Solidarfinanzierung) aller begünstigten Städte und Gemeinden entlang der B 311 n / B 313 (Inzigkofen, Krauchenwies, Mengen, Meßkirch, Scheer, Sigmaringen und Sigmaringendorf) über einen Zuschuss ein wichtiges Signal. Der Zuschuss ist gedeckelt und beträgt insgesamt 300.000 Euro. Der Zuschuss wird in 10 Jahresraten á 30.000 Euro pro Gemeinde fällig. Durch die Beteiligung an den Planungskosten wird die jeweilige Stadt oder Gemeinde in die Planung mit eingebunden und kann in den Facharbeitskreisen „Verkehr und Umwelt“ auf Verwaltungsebene sowie im politischen Begleitkreis begleitend und beratend tätig sein. Die Risiken z.B. Kostensteigerungen liegen beim Landkreis Sigmaringen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Gemeinderat, sich an den Planungskosten mit 30.000 € pro Jahr für eine Laufzeit von 10 Jahren zu beteiligen.

Erlass der Kindergartengebühren für die Monate April - Juni 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die gemeindlichen Kindertagesstätten ab dem 17.03.2020 geschlossen und eine Notbetreuung angeboten. Zum 27.04.2020 konnte eine erweiterte Notbetreuung realisiert werden. Seit dem 18.05.2020 fand ein eingeschränkter Regelbetrieb statt, welcher seit 29.06.2020 durch den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen abgelöst werden konnte. Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat den Gemeinden empfohlen, zunächst die Erhebung der Kindergartengebühren mit Ausnahme der Inanspruchnahme einer (erweiterten) Notbetreuung auszusetzen. Sofern keine Betreuung für den genannten Zeitraum in Anspruch genommen wurde, hat die Gemeindeverwaltung daher die Erhebung der Kindergartengebühren bislang ausgesetzt. Die (erweiterte) Notbetreuung wurde ab Mai 2020 entsprechend der in Anspruch genommenen Betreuungszeit dagegen gemäß Satzung und Empfehlung des Gemeindetags anteilig berechnet und in Rechnung gestellt. Der Gebührenaufschlag betrug im Zeitraum April – Juni rund 21.000 €, das tatsächliche Gebührenaufkommen für die in Anspruch genommene Notbetreuung betrug 3.135 €. Der Gemeinderat beschloss gemäß der Empfehlung des Gemeindetags Baden-Württemberg die Kindergartengebühren für den genannten Zeitraum zu erlassen. Für die Nutzung der (erweiterten) Notbetreuung werden entsprechende Gebühren analog zur tatsächlichen Inanspruchnahme erhoben.

Fassade des Gemeindehauses Engelswies erhält neuen Anstrich

Der Kindergartenbau in Engelswies macht Fortschritte und sieht seiner Fertigstellung zum Beginn des neuen Kindergartenjahres entgegen. Auf Antrag des Ortschaftsrates

stimmte der Gemeinderat zu, nun auch die Fassade des Gemeindehauses samt Fenster mit einem neuen Anstrich zu versehen. Der Auftrag wurde dem Malerbetrieb Bosch zum Angebotspreis von rund 7.200 € brutto übertragen.

Finanzieller Haushaltszwischenbericht 2020

Die Verwaltung geht 2020 auf der Einnahmenseite aktuell von Mindereinnahmen von voraussichtlich rund 520.000 € aus. Zurückzuführen ist dieser Rückgang u.a. auf voraussichtlich geringere Gewerbesteuererinnahmen, reduzierte Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich sowie einem geschmälernten Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Auch aufgrund von 2020 nicht getätigten Investitionen werden sich die Zuweisungen reduzieren. Bei den gemeindlichen Auszahlungen ist dagegen davon auszugehen, dass diese im Vergleich zum Haushaltsplan vermutlich um rund 1.187 Mio. € geringer ausfallen werden. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Tatsache, dass verschiedenste Baumaßnahmen, bspw. die Erschließung der Wohnbaugebiete „Zinsäcker“ Vilsingen und „Zum Berg“ Engelswies sowie die Errichtung der „Grünen Fußgängerachse Inzigkofen“ zwischen der Ortsmitte von Inzigkofen bis auf Höhe des neuen Baugebiets „Reutäcker“/Nettomarkt im Folgejahr 2021 umgesetzt werden. Die Liquidität der Gemeinde wird sich damit aller Voraussicht nach auf Ende des Jahres 2020 auf 1,765 Mio. € erhöhen. Die geplante Darlehensaufnahme von 3 Mio. € wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vollständig erforderlich sein. Stattdessen wird sich die Aufnahme vermutlich auf 1,250 Mio. € beschränken.

Postfiliale künftig in Vilsingen

Die Bäckereifiliale Neher mit Poststelle in Inzigkofen hat inzwischen ihre Pforten geschlossen. Die Deutsche Post AG hat nun in Leukhardts Getränkehandel im Sonderhartweg 10 in Vilsingen (ehemals Dreher Stihl-Dienst) neue Räumlichkeiten für die Postfiliale und mit Familie Leukhardt neue Betreiber gefunden. Die Postfiliale Vilsingen wird ab Donnerstag, 20. August zu folgenden Zeiten geöffnet sein: montags-freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr.

L 277 bei Thiergarten gesperrt – Umleitung über Engelswies

Das Regierungspräsidium Tübingen führt die Beräumung vorhandener Felskulissen und deren Sicherung im Zuge der L 277 bei Thiergarten im Zeitraum vom 14.09. bis ca. 25.11.2020 durch. Während der Arbeiten muss die Landesstraße zwischen Thiergarten und Gutenstein voll gesperrt werden, wobei der Einmündungsbereich L 277/L 197 von der Baumaßnahme nicht betroffen ist und befahrbar bleibt. Von Seiten des Landkreises Sigmaringen werden auf demselben Streckenabschnitt vom 24.08. bis 12.09.2020 Fahrbahnsanierungsarbeiten durchgeführt. Für die Hangsanierungsarbeiten wird Umleitung über Hausen im Tal – L 196 – Kreenheinstetten – K 8217 – Langenhart – Engelswies – B 313 – Sigmaringen in beiden Richtungen eingerichtet.